



Freiwillige Feuerwehr Anröchte



**Jahresbericht der
Freiwilligen Feuerwehr
Anröchte 2018**



***Unterstützen Sie die
Freiwillige Feuerwehr Anröchte
durch Ihre Mitgliedschaft im
Gemeindefeuerwehrverband.***

Die Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Berichtes.

21. Ausgabe des Jahresberichtes

Freiwillige Feuerwehr Anröchte
Robert-Koch-Straße 1 • 59609 Anröchte
Telefon 02947/3956 • Fax 02947/568153

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:
Michael Görge, Janis Peitz,
die Löschzüge und -gruppen, die Leitung der Kinder- und Jugendfeuerwehr
sowie Ordnungs- und Sozialamtsleiter Ralf Hüls (Aus dem Rathaus).

Gesamtgestaltung: Janis Peitz

Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte

Für Fragen und weitere Informationen stehen die Kameraden/-innen des
Ressorts Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.
Wenden Sie sich an: Michael Görge, Janis Peitz

Redaktionsschluss; Januar 2019

Inhaltsverzeichnis

1	IMPRESSIONEN AUS DEM JAHR 2018	5
2	ORGANISATIONSSTRUKTUR UND MITGLIEDERZAHLEN	6
3	AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND	8
4	PERSONALANGELEGENHEITEN	9
4.1	Verdienstorden der Feuerwehr Anröchte.....	9
4.2	Ehrungen und Verabschiedungen	10
4.3	Ernennungen.....	11
4.4	Lehrgänge, Seminare und sonstige Fortbildungen	12
4.5	Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr	14
4.6	Leistungsnachweise	14
4.7	Verstorbene Kameraden	15
5	AUS DEM RATHAUS	16
5.1	Dienst- und Schutzkleidung sowie Ausrüstungsgegenstände	16
5.2	Aus- und Fortbildung	16
5.3	Sirenenkonzept	16
5.4	Feuerschutzpauschale für die Gemeinde Anröchte	16
5.5	Ersatz von Einsatzkosten	16
5.6	Feuerwehrfahrzeuge	17
6	EINSATZGESCHEHEN	18
6.1	Statistik.....	18
6.2	Kurz berichtet	20
7	FEUERWEHRALLTAG	25
7.1	Feuerwehr ehrenzeichen in Bronze für Karl-Peter Röper	25
7.2	Engagement der Firma Federn Brand vom Land NRW gewürdigt.....	25
7.3	Multifunktionales Einsatzfahrzeug – Gerätewagen-Logistik.....	26
7.4	Neues LF 20 KatS für den Katastrophenschutz zugeteilt.....	28
7.5	Abstützsystem der Fa. Paratech	30
8	LÖSCHZUG ANRÖCHTE	31
9	LÖSCHZUG II	33
9.1	Löschgruppe Altengeseke	34
9.2	Löschgruppe Berge	35
9.3	Löschgruppe Mellrich	36
10	TAMBOURCORPS BERGE	37
11	JUGENDFEUERWEHR	38
12	Kinderfeuerwehr	40
13	GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.	42



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Eindruck des Feuerwehrgeschehens im Jahre 2018. Mit 270 Einsätzen und mehr als 3.400 Einsatzstunden ist das ein Rekordjahr für die Feuerwehr Anröchte. Diese Rekordzahlen sind ganz besonders auf die klimabedingten Einsätze im Verlauf des Jahres zurückzuführen. Das Sturmtief Friederike, die Starkregenergie in Soest und Lippstadt im Juni sowie schließlich der Extremsommer mit einer sich anschließenden Trockenzeit wie wir sie lange nicht mehr hatten. Der Klimawandel wird sich weiter auf die Feuerwehren auswirken. Neben technischen und taktischen Veränderungen bedeutet dies ganz besonders eine noch größere Belastung für das besondere Ehrenamt der Feuerwehr.

Nach der Gründung der Kinderfeuerwehr vor einem Jahr hieß es, für das Betreuerteam Fahrt aufzunehmen. Noch vor den Sommerferien konnten die ersten Gruppenstunden stattfinden. Trotz großer Einschränkungen bei der provisorischen Unterbringung in der Jugendfeuerwehrwohnung verlief der Start sehr positiv. Das Betreuerteam hat sich super eingefügt und die Kinder fiebern Woche für Woche den Übungsdiensten mit großer Euphorie entgegen. Um den Rückgang bei den Mitgliederzahlen in der Jugendfeuerwehr entgegenzuwirken, haben wir mehrere Aktionen im vergangenen Jahr durchgeführt. Unter anderem wurde im 2. Halbjahr erstmalig eine Feuerwehr-AG in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule gestartet. Die Resonanz ist durchweg groß. Ehrenamtlich kann der Unterricht aber dauerhaft leider nicht so angeboten werden.

Veränderungen gab es im Gerätehaus Anröchte. Die provisorische Umsetzung der Unfallverhütungsvorschriften wurde unter großer Mitwirkung der Mitglieder des Löschzuges Anröchte realisiert. Außerdem wurden zusätzliche Fahrzeugstellplätze und Lagerraum im ehemaligen Autohaus Hunecke angemietet. Die Kleiderkammer und die Funkwerkstatt sind zusammen mit dem Geschäftszimmer in die alte Hausmeisterwohnung im Obergeschoss umgezogen. Auf einen Schulungsraum müssen wir vorerst verzichten.

Im nächsten Jahr geht es rasant weiter. Nach guten Gesprächen mit der Firma Federn Brand und der Verwaltung planen wir die Unterstellung eines Mannschaftstransportfahrzeuges am Firmensitz an der Völlinghauser Straße. Die dort arbeitenden Kameradinnen und Kameraden können so künftig und unter Nutzung von Einsatzmitteln die Feuerwache schnellstmöglich anfahren. Eine runde Sache. Einmal mehr beweist die Firma Federn Brand damit, dass ihr die Förderplakette des Landes NRW im Dezember völlig zurecht verliehen wurde.

Außerdem gilt es weiter voran zu kommen bei den Planungen und Umsetzungen der Baumaßnahmen an den Gerätehäusern in der Gemeinde Anröchte. Eine möglichst intensive und genaue Vorplanung der Gebäude ist unverzichtbar, um zukunftsfähige Lösungen gemeinsam mit der Verwaltung auszuarbeiten.

Auch eine neue Ausbildungsgruppe ist bereits wieder in Planung für das Jahr 2019. Spätestens im Herbst startet dann die Modulausbildung.

Schon jetzt wird deutlich. Auch das Jahr 2019 wird die Feuerwehr Anröchte wieder bis an den Rand des Möglichen fordern.

Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018 und wünschen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019. Dabei sind wir auf die Mitwirkung aller angewiesen und zählen auf die weitere Unterstützung.

„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr!“

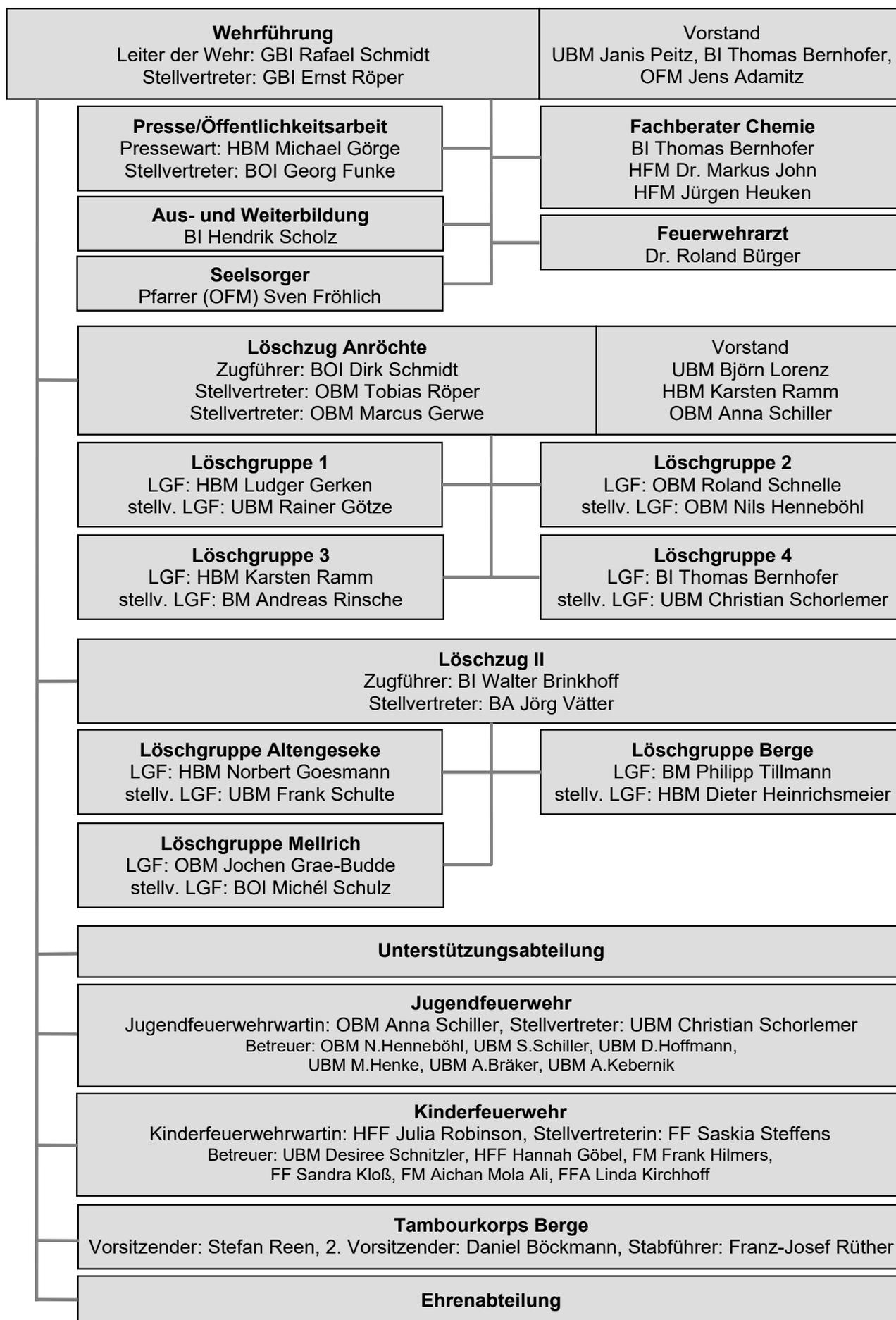
Rafael Schmidt
Leiter der Feuerwehr

Ernst Röper
stellv. Leiter der Feuerwehr

1. Impressionen aus dem Jahr 2018



2 Organisationsstruktur und Mitgliederzahlen



Einheit / Teileinheit	aktive Mitglieder	davon weiblich
Freiwillige Feuerwehr Anröchte	340	35
Löschzug Anröchte	116	13
Löschzug II	89	3
Löschgruppe Altengeseke	31	1
Löschgruppe Berge	28	2
Löschgruppe Mellrich	30	-
Unterstützungsabteilung	3	3
Jugendfeuerwehr	40	7
Kinderfeuerwehr	18	3
Tambourkorps Berge	24	6
Ehrenabteilung	50	-

Stand 05.01.2019

3 Aktueller Fahrzeugbestand

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst- Zulassung	Kenn- zeichen	Funkrufname
Anröchte	KDOW Kommandowagen	VW Tiguan Holzapfel	10.08.2011	SO-F 1101	Florian Anröchte 1-KDOW-1
	ELW1 Einsatzleitwagen	Mercedes Benz Sprinter 416 CDI GSF	15.05.2017	SO-AN 9000	Florian Anröchte 1-ELW 1-1
	HLF 20 Hilfeleistungslöschgruppen- fahrzeug	Mercedes Benz Atego 1629 AF Schlingmann	29.05.2007	SO-AN 3333	Florian Anröchte 1-HLF 20-1
	LF 20 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1529 F Schlingmann	25.08.2010	SO-AN 3334	Florian Anröchte 1-LF 20-1
	TLF 4000 Tanklöschfahrzeug	Mercedes Benz 1827 AK Schlingmann	26.05.1994	SO-2548	Florian Anröchte 1-TLF 4000-1
	RW Rüstwagen	MAN LE 14.250 Schmitz/Giamex	19.09.2003	SO-2110	Florian Anröchte 1-RW-1
	SW 2000 Schlauchwagen	Mercedes Benz 917 AF Ziegler	24.06.1996	SO-2577	Florian Anröchte 1-SW 2000-1
	GW-L 2 Gerätewagen - Logistik	Scania P310 Freitag	27.08.2018	SO-AN 3337	Florian Anröchte 1-GWL 2-1
	GW-G Gerätewagen - Gefahrgut Umweltschutz	Mercedes Benz 814 F Heines	02.10.1997	SO-2555	Florian Anröchte 1-GWG-1
	LF20 KatS Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz	Mercedes Benz Atego 1323 AF Ziegler	27.03.2018	NRW 8 - 1727	Florian Anröchte 2-LF 20 KatS-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Opel Vivaro Brockmann	29.06.2018	SO-AN 6668	Florian Anröchte 1-MTF-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	09.03.2010	SO-AN 6666	Florian Anröchte 1-MTF-2
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	18.03.2014	SO-AN 6667	Florian Anröchte 1-MTF-3
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Mercedes Benz Vito Brockmann	20.12.2018	SO-AN 6669	Florian Anröchte 1-MTF-4
	GW-MLK Messleitkomponente	Mercedes Benz Sprinter 516 CDI GSF	16.10.2012	SO-FW 2470	Florian Kreis Soest MLK 2
	GA-Container Geräteanhänger Container	Walter Theis Brandschutztechnik	21.08.1997	SO-2577	-
	GA-P250 Pulverlöschanhänger Pulver 250 kg	Total Feuerschutz GmbH	22.05.1963	SO-2555	-

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst- Zulassung	Kenn- zeichen	Funkrufname
Altengeseke	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO-AN 3335	Florian Anröchte 2-LF 10-1
	GA Geräteanhänger	ALF	22.01.1996	SO-AN 3335	-
Berge	KLF Kleinlöschfahrzeug	Mercedes Benz 814 DA Merkel/Adik Fzg.bau	16.11.2004	SO-2650	Florian Anröchte 2-KLF-1
	GA-Container Geräteanhänger Container	Eigenbau	12.06.1996	SO-2650	-
Mellrich	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO-AN 3336	Florian Anröchte 2-LF 10-2

Stand 22.01.2019

4 Personalangelegenheiten

4.1 Verdienstorden der Feuerwehr Anröchte

Seit Jahrzehnten ein treuer Vertreter des Feuerwehrwesens in Altengeseke ist Friedhelm Schulte. Der Unterbrandmeister hat in der Vergangenheit stets vorbildlich in der Löschgruppe mitgearbeitet und sich auch nicht gescheut einige Jahre auch Verantwortung für die Einheit als Löschgruppenführer zu übernehmen. Auch setzte sich Friedhelm Schulte für Fahrzeug- und Gerätepflege ein. Er wirkte mit Rat und Tat beim Ausbau des Schulungsraums der Brandschützer in der „Alten Schule“ des Dorfes mit. Gern packte er



beim Neubau des Gerätehauses vor vielen Jahren kräftig mit an. Außerdem gab er sein Wissen und Können stets an die jungen Einsatzkräfte weiter und stand ihnen jederzeit zur Seite.



Mit seiner echten Verbundenheit steckte Friedhelm Schulte, überall hoch geschätzt, auch seine Söhne Thomas und Frank an, die ebenfalls die blaue Uniform tragen.

Diese Familientradition sprang längst auf die Enkelgeneration über! Für all seine überragenden Leistungen verlieh ihm der Leiter der Wehr, Rafael Schmidt, jetzt den Verdienstorden der Feuerwehr Anröchte. Dieser Orden ist die höchste Würdigung, die die Anröchter Brandschützer vergeben.

4.2 Ehrungen und Verabschiedungen

Für ihren jahrzehntelangen und stets zuverlässigen Dienst als Feuerwehrmänner und damit auch im Namen ihrer Anröchter Mitbürgerinnen und -bürger sprachen Bürgermeister Alfred Schmidt (3.v.r.) und sein Stellvertreter sowie Ordnungs- und Sozialamtsleiter Ralf Hüls (l.) jetzt Ehrungen aus. Im Verlauf einer kleinen Feierstunde im Rathaus wurden Unterbrandmeister (UBM) Wolfgang Gadau (6.v.l.) und Hauptbrandmeister Heinz-Peter Bußmann (3.v.l.) für die 40-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Anröchte ausgezeichnet. Der dritte im Bunde, UBM Norbert Peuker, konnte aus persön-

lichen Gründen nicht anwesend sein. Seine Würdigung wird später nachgeholt. Anerkennung zollten Schmidt und Hüls ebenfalls Oberbrandmeister Heinz-Josef Schmidt (5.v.l.), der seit 65 Jahren die blaue Uniform trägt. Dies gilt ebenso Oberfeuerwehrmann Wilhelm Levenig, der leider nicht dabei sein konnte.

Ebenso gratulierten die Leiter der Wehr Rafael Schmidt (4.v.l.) und Ernst Röper (2.v.l.), sowie die Führung des Löschzuges Anröchte: Dirk Schmidt (2.v.r.), Tobias Röper (4.v.r.) und Marcus Gerwe (r.).



Runde Jubiläen in der FFW Anröchte

40 Jahre Mitglied

65 Jahre Mitglied

Kameraden/-innen

Norbert Peuker, Heinz-Peter Bußmann, Wolfgang Gadau

Wilhelm Levenig, Heinz-Josef Schmidt

4.3 Ernennungen

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungslehrgängen oder besondere Aktivitäten haben sich folgende Kameradinnen und Kameraden gemäß der „Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr“ das

Recht erworben, zu dem entsprechenden Dienstgrad ernannt zu werden.

Die angegebenen Dienstgradabzeichen sind in NRW einheitlich.

Ernennung zum	Dienstgradabzeichen	Kameraden/-innen
Feuerwehrmannanwärter (FMA) Feuerwehrfrau anwärterin (FFA)		<i>Pauline Böckmann, Raja Alsabbagh, Rainer Gernet, Abdul Jalil, Mohammad Karkanawi, Jasmin Peukert, Rene Sätzer, Markus Schwefer, Linda Kirchhoff</i>
Feuerwehrmann (FM) Feuerwehrfrau (FF)		<i>Carina Hunecke, Ari Aichan, Anna Cramer, Maximilian Dicke, Kai Götze, Lukas Groove, Frank Hilmers, Christopher Rinsche, Ruben Rinsche, Sandra Kloß, Saskia Steffens</i>
Oberfeuerwehrmann (FM) Oberfeuerwehrfrau (FF)		<i>Leon Pascal de Buhr, Tim Henke, Marcel Volmer, Christian Kirchhoff, Hannah Göbel</i>
Hauptfeuerwehrmann (HFM) Hauptfeuerwehrfrau (HFF)		<i>Yannik Heinrich, Marie Röper</i>
Unterbrandmeister (UBM)		<i>Alexander Kebernik, Kevin Bock, Timo Peuker, Desiree Schnitzler</i>
Brandmeister (BM)		<i>Andre Heuken, Andreas Bräker, Markus Röper</i>
Oberbrandmeister (OBM)		<i>Tobias Röper, Marcus Gerwe, Dennis Blanke, Andreas Quibeldey, Nils Hennenböhl, Frank Steffens, Dietmar Reen, Anna Schiller</i>
Hauptbrandmeister (HBM)		<i>Stephen Marshall, Jochen Grae-Budde, Thomas Topp</i>
Brandoberinspektor (BOI)		<i>Michael Gärtner</i>

Stand 04.01.2019

4.4 Lehrgänge, Seminare und sonstige Fortbildungen

Die Anforderungen im Einsatz steigen stetig. Waren es in der Vergangenheit maßgeblich Brände in landwirtschaftlichen Betrieben, so muss sich die Feuerwehr heute mit wenig überschaubaren Zwischenfällen in Gewerbe- und Industriebetrieben, Gefahrguteinsätzen und nicht zuletzt bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten und verletzten Menschen in immer stabileren Personenkraftwagen auseinandersetzen.

Dieser Entwicklung wird auf der einen Seite mit fortschrittlicher technischer Ausstattung der Feuerwehren begegnet, auf der anderen Seite steht aber der Faktor Mensch, der mit dieser Entwicklung Schritt halten muss. Er muss in der Lage sein, die zusätzlichen Gefahren zu erkennen, ihnen entsprechend zu begegnen und die technische Ausrüstung richtig und effektiv einzusetzen.

4.4.1 Lehrgänge

Lehrgang	Kameraden/-innen
F I – Truppmannausbildung	<i>Anna Cramer, Maximilian Dicke, Kai Götze, Lukas Groove, Alexander Ibsch, Silas Köster, Carl Peter Mies, Ruben Rinsche, Christopher Rinsche, Yves Rottstaedt, Raja Alsabbagh, Pauline Böckmann, Jan Schulte, Marc Schulte, Jonas Thiel, Moritz Schwietzer, Hannes Sehbrock, Fabian Elias Teutenberg</i>
F II – Truppführerausbildung	<i>Timo Peuker, Desiree Schnitzler, Kevin Bock</i>
F III – Gruppenführer Basis (IdF Münster)	<i>Andreas Bräker, André Heuken, Markus Röper</i>
F/B V-I Verbandsführer (IdF Münster)	<i>Michael Gärtner</i>
Atemschutzgeräteträger (Hamburg)	<i>Marvin Hinz</i>
Absturzsicherung (Anröchte)	<i>Maximilian Dicke, Lukas Groove, Marvin Hinz, Ruben Rinsche, Pauline Böckmann</i>
Maschinisten (Kreislehrgang)	<i>Yannick Heinrich, Kristian Brunnen, Marius Klaus</i>
Sprechfunker (Rettungszentrum Soest)	<i>Maximilian Dicke, Julia Robinson</i>
ABC 1 (Rettungszentrum Soest)	<i>Kristian Brunnen</i>
Rettungssanitäter Lehrgang und Prüfung	<i>Tobias Lenniger</i>
Atemschutzgerätewart (IdF Münster)	<i>Marvin Kußmann</i>
geprüfter Deichverteidiger	<i>Michael Kußmann</i>
Ausbilder in der Feuerwehr	<i>Wolfgang Meier</i>
Jugendgruppenleiter	<i>Hannah Göbel, Frank Hilmers, Julia Robinson, Tim Halberschmidt</i>

4.4.2 Seminare

Seminar	Kameraden/-innen
... UVV und Sicherheit in der Jugendfeuerwehr	<i>Andreas Bräker</i>
... Kindeswohlgefährdung	<i>Andreas Bräker, Michael Henke, Anna Schiller, Christian Schorlemer</i>
... für Führungskräfte, verschiedene Themen, (IdF Münster)	<i>Michael Kußmann, Anna Schiller, Hendrik Scholz, Rafael Schmidt, Dietmar Reen, Dirk Schmidt, Sven Fröhlich, Thomas Bernhofer, Walter Brinkhoff, Frank Steffens</i>
... Adipöse Personen im FW Einsatz	<i>Wolfgang Meier, Daniel Böckmann</i>
... Arbeitsrechtliche Fragestellungen in der FW	<i>Wolfgang Meier</i>
... Fachforum Brandschutzerziehung	<i>Michael Görge, Rainer Götze, Rainer Rehberg, Jochen Grae-Budde</i>
... Fachforum Kinderfeuerwehr	<i>Julia Robinson, Rafael Schmidt</i>
... Fahrsicherheitstraining ADAC	<i>Andreas Bräker</i>
... innogy Elektrische Gefahren an der Einsatzstelle	<i>Andreas Bräker, Kristian Brunnen, Michael Götze, Marvin Hinz, Steffan Iffland, Rafael Schmidt, Leon Pascal de Buhr, Carina Huneke, Jens Adamietz, Jochen Grae-Budde, Klaus Menke, Franz-Josef Pöppelbaum, Robin Mischke, Andreas Quibeldey</i>
... Feuerwehr trifft Wissenschaft	<i>Phillip Tillmann</i>
... Sicherheit an der Motorsäge	<i>Stephan Steffens</i>
... Öffnungstechniken	<i>Florian Gerken, Markus Röper, Tobias Röper</i>
... Patientengerechte Unfallrettung	<i>Desiree Schnitzler</i>
... Seminar Einsätze an Aufzugsanlagen	<i>Wolfgang Meier, Andreas Hubertus Rinsche</i>
... Verkehrsabsicherung auf Schnellstraßen	<i>Marcus Gerwe</i>
... Löschwasser / Wirklich nur Wasser ?	<i>Dietmar Reen</i>
... Technische Hilfeleistung,	<i>Tobias Röper, Roland Schnelle</i>
... Sicherheitsassistent Modul 2	<i>Ernst Röper</i>
... 30 h Fobi Rettungsdienst	<i>Heinz Peter Bußmann, Wolfgang Meier, Jonas Göbel</i>
... Rettungshelfer Fortbildung	<i>Alexander Kebernik, Michael Henke</i>

4.5 Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr



Die Jugendflamme ist das erste Leistungsabzeichen für ein Mitglied der Deutschen Jugendfeuerwehr. Sie wird verliehen, wenn ein Jugendfeuerwehrmitglied erste theoretische Kenntnisse und seine praktischen Fertigkeiten unter Beweis stellt. Auch in diesem Jahr haben sich wieder Mitglieder

der JFW Anröchte dieser Herausforderung gestellt. Erfolgreich bestanden haben Louis Bußmann, Kaja Götze, Sven Hackenschmidt, Kersten Killing, Cedric Lenze, Elias Müller, Inga Peitz, Hannes Ramm, Simon Schmidt, Felix Schröder, Nick Schüller, Felix Stramke, André Vayman.

4.6 Leistungsnachweise

Auch im Jahr 2018 haben sich Kameradinnen und Kameraden den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes Soest gestellt. In den folgenden Disziplinen mussten die Löschgruppen ihre Feuerwehrkenntnisse unter Beweis stellen:

- **Feuerwehrtechnischer Teil:**
Von der Gruppe muss ein Löschangriff vorgenommen werden. Ziel dabei ist es, Zielfeuer innerhalb von fünf Minuten zu bekämpfen. Die Übung kann aus 3 C-Rohren, 1 B- und 2 C-Rohren oder 1 Schaumrohr und 2 C-Rohren bestehen.
- **Sportlicher Teil:**
Im sportlichen Teil müssen die Mitglieder der Gruppe einen Staffel-Hindernislauf absolvieren.

- **Anlegen von Knoten und Stichen:**
Hier ist die Herausforderung die im Einsatzdienst erforderliche Knoten und Stiche zu präsentieren.
- **Schriftliche Fragen:**
Auch die theoretischen Kenntnisse der Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden geprüft. Die Fragen beziehen sich in jedem Jahr auf ein anderes Vertiefungsgebiet.

Abhängig von der Anzahl der erfolgreichen Teilnahmen werden die Kameradinnen und Kameraden mit Leistungsabzeichen ausgezeichnet. Im Jahr 2018 sind folgende Abzeichen erreicht worden (nächste Seite):

Leistungszeichen in ...	Kameraden/-innen
Bronze (1-malige Teilnahme)	<i>Manuel Mendelin, Moritz Schwietzer, Hannes Sehrbrock, Jan Schulte, Jonas Thiel, Marc Schulte</i>
Silber (3-malige Teilnahme)	<i>Sven Joachimsmeier, Robin Mischke, Simon Böhmer, Marcel Volmer, Tim Henke, Stefan Ifflans, Timo Peuker</i>
Gold (5-malige Teilnahme)	<i>Janis Peitz, Tobias Lenniger</i>
Gold auf blauem Grund (10-malige Teilnahme)	<i>Andreas Quibeldey, Judith Mertens, Anna Schiller</i>
Gold auf grünem Grund (20-malige Teilnahme)	<i>Christoph Gerwin</i>
Gold auf gelbem Grund (35-malige Teilnahme)	<i>Thomas Bernhofer</i>

4.6.1 Wettkampf auf Gemeindeebene

Seit 2006 wird ein Wettkampf der teilnehmenden Gruppen aus der Gemeinde Anröchte um einen Wanderpokal ausgetragen. Dabei gilt es nicht nur zu bestehen, sondern auch die Übungen möglichst schnell und mit wenigen Fehlern zu absolvieren. Fehler werden dabei als Strafzeit auf die Übungszeiten addiert. So konnte in der Vergangenheit die Löschgruppe Mellrich den Pokal 5-mal, der Löschzug Anröchte 5-mal und die Löschgruppe Berge 1-mal entgegennehmen.

Die Bekanntgabe des Siegers und die Übergabe des Wanderpokals erfolgt im Rahmen der Jahresdienstbesprechung.

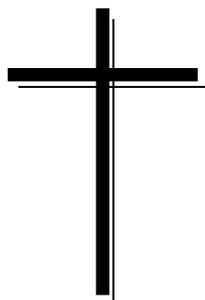
Für das Jahr 2018 geht der Pokal an den

Löschzug Anröchte



4.7 Verstorbene Kameraden

Unser Besonderes Andenken gilt den im Jahr 2018 verstorbenen Kameraden.



Gottfried Kleere

Bernd Kemper

5. Aus dem Rathaus

5.1 Dienst- und Schutzkleidung sowie Ausrüstungsgegenstände

Im Jahr 2018 wurden für den Austausch abgängiger Dienst- und Schutzkleidung sowie zahlreicher Ausrüstungsgegenstände im feuerwehrtechnischen Bereich und für die Bereiche der Jugend- und Kinderfeuerwehr ca. 95.000,00 € investiert. Hierbei sind die Anschaffungen von 15 Rufmeldern, 2 Notebooks, dem Fahrzeugstabilisierungssystem PARATECH und 2 Chemikalien-Schutzanzüge hervorzuheben.

5.2 Aus- und Fortbildung

Im Bereich der Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte wurde im Jahr 2018 ein Betrag in Höhe von ca. 18.000,00 € verausgabt. Zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und -kameraden haben an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen unterschiedlichster Institute teilgenommen. Die Kosten für die Teilnahme an den Lehrgängen am Institut der Feuerwehr in Münster werden zum größten Teil seitens des Kreises Soest erstattet.

5.3 Sirenenkonzept

Um die Warnung der Bevölkerung wieder überall sicherstellen zu können, ist ein Sirenenkonzept erstellt worden. Die Umsetzung wurde in diesem Jahr mit der Anschaffung von 2 weiteren Sirenenanlagen sowie der Umrüstung mit Sirenensteuerempfängern fortgesetzt und abgeschlossen. In diesem Jahr sind hierfür ca. 22.000,00 € verausgabt worden.

5.4 Feuerschutzpauschale für die Gemeinde Anröchte

Das Land Nordrhein-Westfalen hat der Gemeinde Anröchte 2018 erneut eine Feuerschutzpauschale als Zuwendung für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes zur Verfügung gestellt. Diese Zuwendung betrug 46.916,96 €. Mit der Zuwendung konnten die Investitionen im Bereich der Anschaffungen für das Feuer- und Brandschutzwesen zum Teil gedeckt werden.

5.5 Ersatz von Einsatzkosten

2018 konnten 82 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr kostenpflichtig abgerechnet werden. Insgesamt wurden Einnahmen in Höhe von ca. 70.000,00 € erzielt. Die Abrechnungsgrundlagen sind in der „Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr in Anröchte“ geregelt.

Durch zahlreiche gerichtliche Entscheidungen ist die Durchsetzung der Kostenpflicht extrem zeitaufwendig geworden. Auch gibt es immer mehr Probleme mit den Verursachern und deren Versicherungen. Seitens der Verwaltung sind sehr umfangreiche Recherchen erforderlich, um die entsprechenden Nachweise zu erlangen und die Einnahmen auch tatsächlich erzielen zu können. Daher kommt es immer mehr auf eine sehr optimale Vorarbeit bei der Erstellung der Einsatzberichte durch die Einsatzleitung der Feuerwehreinsätze an.

5.6 Feuerwehrfahrzeuge

Der neue Gerätewagen Logistik GW-L 2 von den Firmen Scania Bochum Vertrieb & Service GmbH (Fahrgestell), Freytag Karosseriebau GmbH & Co.KG (Aufbau und Rollcontainer) und Carl Henkel GmbH & Co. KG (Beladung) mit einem Anschaffungswert in Höhe von ca. 230.000,00 € ist der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte am 8. Juli 2018 übergeben worden. Er ersetzt den Schlauchwagen SW 2000 (Baujahr 1996).

Durch die Bewilligung einer 80-%igen Förderung durch das Ministerium des Innern des Landes NRW konnte in diesem Jahr für die Kinderfeuerwehr ein neuer Mannschaftstransportwagen mit einem Anschaffungswert in Höhe von ca. 60.000,00 € bestellt werden.

6. Einsatzgeschehen

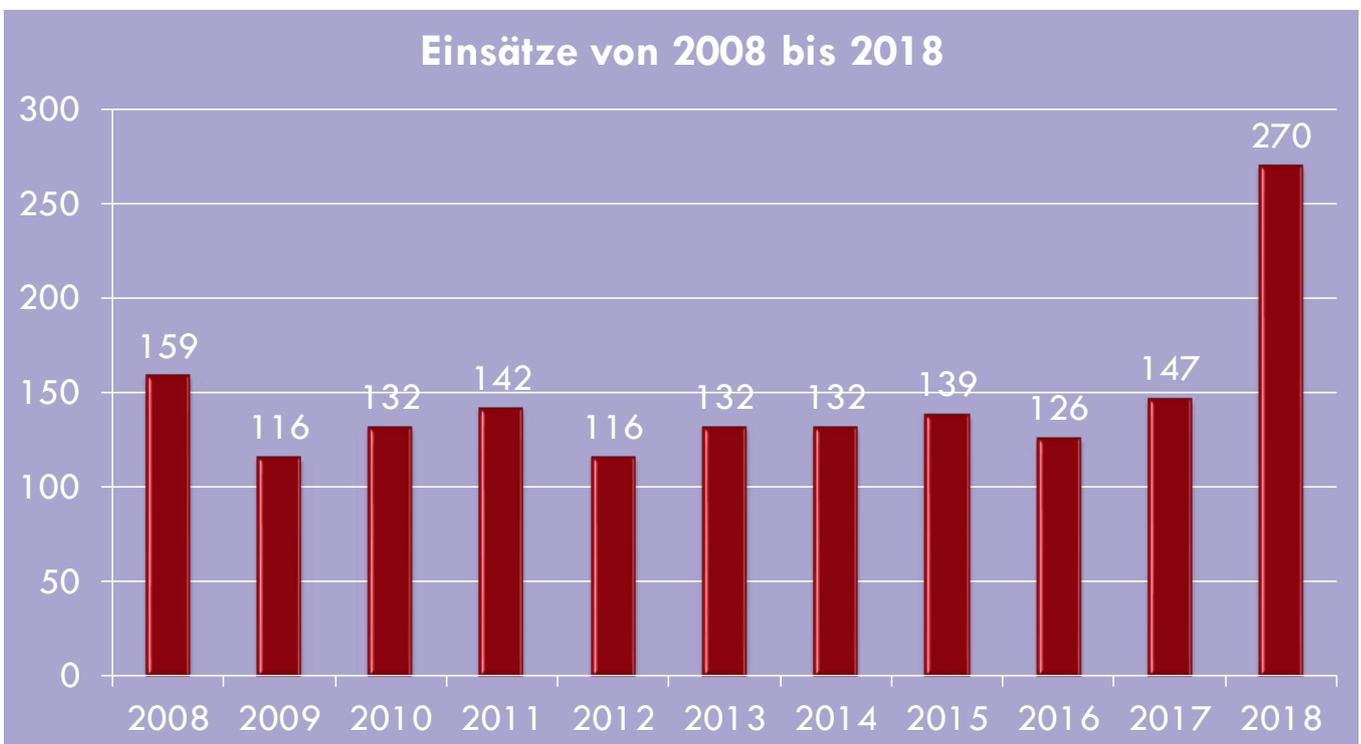
6.1 Statistik

Brandeinsätze	2017	2018
KFZ-Brand	3	8
Kleinbrand	17	14
Mittelbrand	5	11
Großbrand	2	1
Brandwache	3	0
Brandsicherheitswache	18	18
Brandmeldeanlage	24	28
Brandschutzerziehung	2	2
Gesamtzahl Brandeinsätze	74	82

Technische Hilfeleistungen	2017	2018
Verkehrsunfall	14	25
Allgemein	10	30
Hochwasser	1	37
Sturm	8	44
Tierrettung	2	2
Wespennest	0	1
Höhenrettung	1	1
Gesamtzahl Technische Hilfe	36	140

ABC und sonstige Einsätze	2017	2018
ABC 1 (Ölspur, Gasgeruch etc.)	24	21
ABC 2	1	1
ABC 3	0	0
ABC-Messen	1	4
ELW 2	2	6
LNA/Orgl.	5	9
Einsatz nicht erforderlich	3	0
Überörtliche Hilfeleistung	1	7
Gesamtzahl ABC & Sonstige	37	48

Zusammenfassung	2017	2018
Brandeinsätze	74	82
Technische Hilfe	36	140
ABC und sonstige Einsätze	37	48
Gesamtzahl	147	270



Einsatztrend:

Der Trend der vergangenen Jahre setzt sich fort. Die Zahl von technischen Hilfeleistungen ist überdurchschnittlich gestiegen. Verkehrsunfälle, Hochwasser- und Sturmeinsätze als Teil der technischen Hilfe machen einen großen Teil der Einsatzstatistik aus. Darüber hinaus ist im vergangenen Jahr die Anzahl der Brandeinsätze geringfügig gestiegen.

Entwicklung:

Nicht zuletzt aufgrund der extremen Wetterlagen und der dadurch zahlreich verursachten Einsätze sind in diesem Jahr so viele Einsätze wie zuletzt 2007 von den (freiwilligen) Einsatzkräften zu bewältigen gewesen.

6.2 Kurz berichtet

18. Januar - Sturmtief Friederike

Friederike sorgte für einen stürmischen Nachmittag. Die Feuerwehr Anröchte wurde in ca. 6 Stunden zu rund 30 Einsätzen im Gemeindegebiet gerufen. Dabei galt es umgestürzte Bäume zu beseitigen oder je nach Lage verschiedene Straßenabschnitte in Zusammenarbeit mit den Bauhöfen der Gemeinde und des Kreises zu sperren.



24. Februar - Schwerer Unfall Hauptstraße

Alarm gab es an diesem Samstagabend für den Löschzug Anröchte. Auf der Hauptstraße in Anröchte, oberhalb der Einmündung der Oberen Kirchstraße, hatte sich ein Unfall ereignet. Die Einsatzstelle wurde abgesichert und ausgeleuchtet. Außerdem wurden auslaufende Betriebsstoffe aufgefangen und abgestreut. Die Polizei nahm umgehend die Ermittlungen auf. Der Fahrer wurde leicht verletzt. Nach dem Unfalleinsatz auf der Hauptstraße spendierte die Eisdiele allen eine Runde Eis.



12. April - Feuerwehr von dreisten Verkehrsteilnehmern behindert

Gegen 13 Uhr wurde der Löschzug 1 zur Unterstützung des Rettungsdienstes zur Hauptstraße alarmiert. Im Verlauf des Einsatzes fing zusätzlich ein Schulbus auf Höhe der Handwerkerstraße im Motorraum Feuer. Die Feuerwehr musste die Hauptstraße zur Eigensicherung sperren, während der Brand gelöscht wurde. Einige Autofahrer konnten sich mit der Situation nicht abfinden, stellten die Verkehrsleitkegel zur Seite und wollten durch die Einsatzstelle fahren.

17. April - Schwerer Verkehrsunfall auf der B55

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit 3 beteiligten PKW ging es auf die B55. Es wurden 3 Personen verletzt. 2 Personen wurden mit einem Rettungswagen in naheliegende Krankenhäuser gebracht. Für eine dritte Person wurde ein Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle gerufen. Er flog das Unfallopfer in ein Krankenhaus nach Unna. Wir waren mit etwa 20 Kräften im Einsatz.

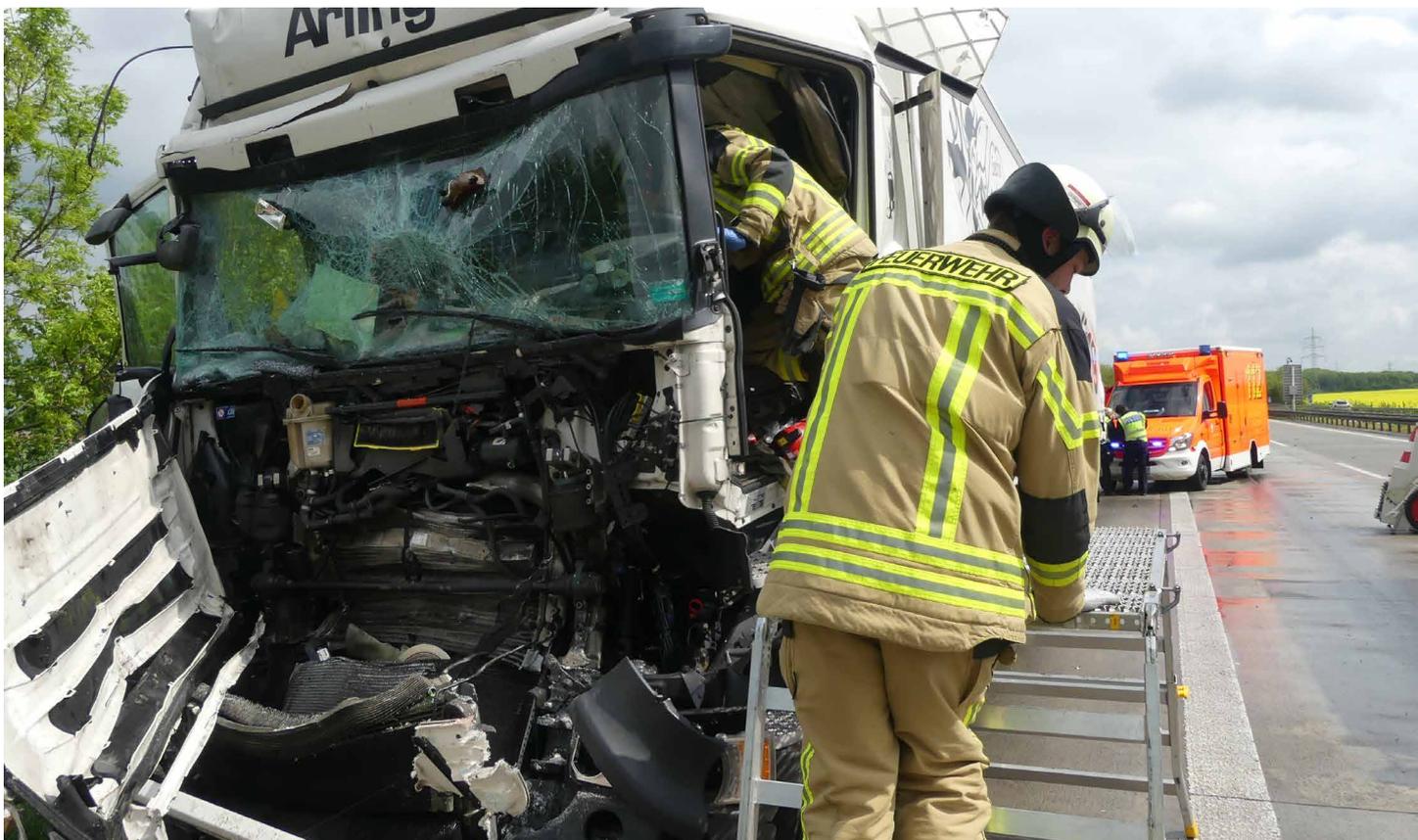


25. April - Schwerer LKW-Unfall auf der A44

Zu einem schweren Verkehrsunfall auf der A44, Fahrtrichtung Dortmund, zwischen den Anschlussstellen Erwitte/Anröchte und Soest-Ost; rückte der Löschzug Anröchte aus.

Gemeldet wurde der Unfall der Polizei um 12.17 Uhr. Ein LKW-Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes bemühten sich um den Mann.

Ein Rettungshubschrauber wurde zur Sicherheit angefordert. Die Verletzungen des Fahrers waren zum Glück nicht so schwer, dass er per Hubschrauber in eine Klinik geflogen werden musste. Er wurde vom Rettungsdienst in ein heimisches Krankenhaus gebracht.





30. Mai - PKW-Brand in der Bahnhofstraße

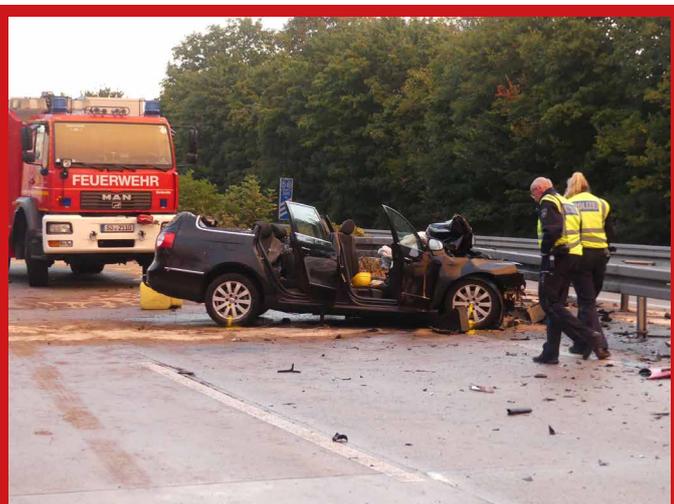
Zu einem Brandeinsatz wurde eine Gruppe des Löschzuges Anröchte gegen 15.30 Uhr alarmiert. In der Bahnhofstraße brannte bei Eintreffen des ersten Löschfahrzeugs ein PKW in voller Ausdehnung. Das Fahrzeug wurde unter Atemschutz mit dem Schnellangriffsrohr abgelöscht.



27. Juli + 01. August - Großbrände Lippstadt

Die Feuerwehr Anröchte unterstützte in dieser Juli-Nacht die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lippstadt bei einem Großbrand eines Gewerbebetriebes. Mit insgesamt vier Fahrzeugen wurde ausgerückt. Der Einsatz ging bis zum Morgen.

Knapp eine Woche später unterstützte der LZ Anröchte mit der LG Mellrich die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Lippstadt bei einem Großbrand eines Möbelhändlers im Gewerbegebiet am Wasserturm.



12. Juli - Tödlicher Verkehrsunfall auf der A44

Am Dienstagabend wurde die Feuerwehr Anröchte gegen 19.50 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A44 gerufen. Ein Fahrzeug war auf der linken Fahrbahn angehalten. Ein folgender PKW fuhr mit voller Wucht in das stehende Fahrzeug. Eine Person verstarb noch an der Einsatzstelle. Der tragische Unfall war für die Einsatzkräfte sehr belastend.





25. September - Lebensgefährlich verletzt

Bei einem schweren Verkehrsunfall, der sich um 7.45 Uhr auf der im Bereich der Kliever Straße/ Boschstraße ereignete wurde ein 39-jähriger Motorradfahrer aus Paderborn lebensgefährlich verletzt. Der Löschzug Anröchte war im Einsatz. Die Einsatzstelle wurde abgesichert, auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen, die Fahrbahn gereinigt und der Landeplatz für einen Rettungshubschrauber eingerichtet.

3,5 Stunden später - Schwarzer Rauch über Gewerbegebiet

Um 11.17 Uhr gab es Großalarm für die Feuerwehr Anröchte Über dem Gewerbegebiet „West“ stand eine schwarze Rauchwolke. Dacharbeiten an einem Betrieb in der Dieselstraße lösten den Brand aus.

Bei den Löscharbeiten wurde die Feuerwehr Anröchte von Kameraden aus Erwitte und Belecke mit ihren Drehleitern unterstützt.. Nach knapp einer Stunde war der Brand unter Kontrolle. Auch alarmiert waren Kräfte der Feuerwehr Stadt Rüthen, Feuerwehr Stadt Lippstadt, Feuerwehr Stadt Geseke der Feuerwehr Werl und das DRK Geseke. Intensive Luftmessungen von Seiten der ABC-Erkunder des Kreises Soest ergaben, dass keine Gefahr für die Bevölkerung bestand.

Vier Mitarbeiter erlitten Rauchvergiftungen, Sie wurden vom Rettungsdienst betreut. Drei von ihnen wurden vorsorglich im Krankenhaus behandelt.



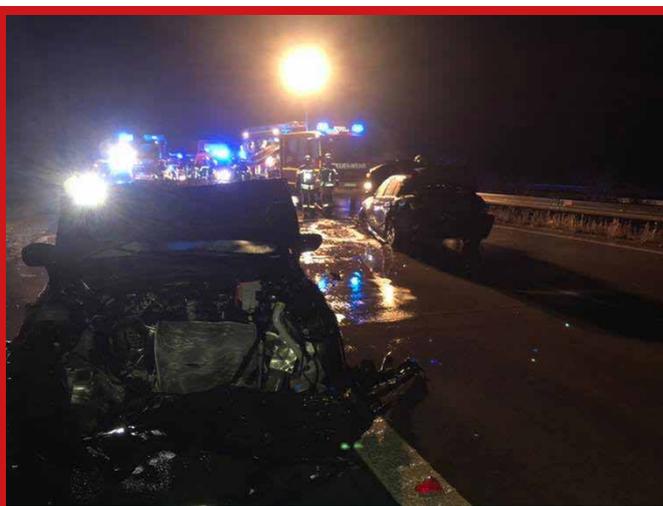


21. Dezember - Kleinbusbrand A44

Die Feuerwehr Anröchte wurde zu einem gemeldeten Kleinbusbrand auf die Autobahn gerufen. Bei dem Einsatz kam der Fahrer des Fahrzeuges aus bisher ungeklärter Ursache ums Leben. Zunächst war vermutet worden, dass das Fahrzeug Gefahrgut geladen hatte. Dies stellte sich im Einsatzverlauf und nach weiteren Erkundungen als Falschmeldung heraus.

22. Dezember - Verkehrsunfall A44

Die Feuerwehr Anröchte wurde gegen 21.50 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf die A44 alarmiert. Ein BMW-Fahrer hatte bei regennasser Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und rutschte in die Mittelleitplanke. Als alle Fahrzeuginsassen unverletzt das Fahrzeug verlassen hatten, fuhr ein weiterer PKW in die ungesicherte Unfallstelle. Dabei verletzte sich der Fahrer des auffahrenden PKW leicht und wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht.



7. Feuerwehralltag

7.1 Feuerwehrereizeichen in Bronze für Karl-Peter Röper

Karl-Peter Röper, Hauptbrandmeister der Feuerwehr Anröchte, wurde von Geor Ptacek, stellvertretenden Kreisbrandmeister, mit einer besonderen Ehrung überrascht. In den verflorenen mehr als drei Jahrzehnten zeigte er nicht nur seine Einsatzbereitschaft, um Menschen in Not zu helfen, sondern engagierte sich in der Ausbildung und gab sein fundamentales Wissen mit Freude weiter. Auch zeichnet Röper eine hohe menschliche Kompetenz und der Sinn Kameradschaft zu leben aus. Dafür zeichnete ihn Ptacek verdientermaßen mit dem Deutschen-Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze aus.



7.2 Engagement der Firma Federn Brand vom Land NRW gewürdigt

NRW-Innenminister Herbert Reul hat zehn nordrhein-westfälische Unternehmen mit der Förderplakette „Ehrenamt in Feuerwehr und Katastrophenschutz“ ausgezeichnet. „Das Ehrenamt in Nordrhein-Westfalen kann nur überleben, wenn die Helferinnen und Helfer es mit ihrem Beruf vereinbaren können. Dafür brauchen wir Arbeitgeber, die eine ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen“, sagte Minister Reul bei der Verleihung in Düsseldorf. Die geehrten Unternehmen kommen aus Neuss, Ahlen, Enger, Anröchte, Rösrath, Viersen, Kalkar, Dortmund, Medebach und Marl.



Die Ehrung der privaten Arbeitgeber fand in diesem Jahr bereits zum elften Mal statt. Ausgezeichnet wurden Unternehmen, die großzügig und zum Teil bereits langjährig ihre Mitarbeiter freistellen und fördern. „Nicht selten werden im Einsatzfall wirtschaftliche Firmeninteressen zurückgestellt. Das ist nicht selbstverständlich und verdient höchste Anerkennung. Diese Unterstützung macht die Unternehmen zu echten Vorbildern“, betonte Herbert Reul. Vorgeschlagen werden die Arbeitgeber durch anerkannte Hilfsorganisationen, Arbeitgeberverbände und die Gemeinden. „In manchen vorgeschlagenen Betrieben gibt es eine regelrechte Feuerwehrtradition, mit der der Einsatz für das Gemeinwohl über Generationen weitergegeben wird“, so Reul.

Die Brand KG, als Teil der Brand-Group, ist einer der größten Hersteller für technische Federn in Europa. Am Standort Anröchte arbeiten 450 Mitarbeiter, von denen 18 in unterschiedlichen Hilfsorganisationen ehrenamtlich tätig sind. 14 Mitarbeiter sind Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Brand KG stellt ebenfalls das Betriebsgelände für Übungen zur Verfügung und unterstützt die Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr finanziell, zeigte sich der Minister auch im Namen der Feuerwehr Anröchte höchst dankbar. Ebenso dankte die Gemeinde Anröchte, respektive Bürgermeister Alfred Schmidt der Firmenleitung für ihre stete Unterstützung.

7.3 Multifunktionales Einsatzfahrzeug – Gerätewagen-Logistik



Seit Ende Oktober ist beim Löschzug Anröchte ein Gerätewagen – Logistik 2 (GW-L 2) stationiert. Das Fahrzeug ist in mehrfacher Hinsicht ein Unikat unter unseren Einsatzfahrzeugen, da es bei vielen verschiedenen Einsatzarten eingesetzt werden kann.

Den Zuschlag einer europaweiten Ausschreibung bekam die Fa. SCANIA – Bochum für das Fahrgestell und die Firma Freytag Karosseriebau in Elze für den Plane / Spriegel – Aufbau mit Ladebordwand von Palfinger. Das 18 t-Fahrgestell hat einen 6-Zylinder-Dieselmotor mit 310 PS und ein vollautomatisches Allison-Wandlergetriebe. Die Mannschaftskabine (Crew Cab) bietet 6 Kameradinnen und Kameraden Platz.

Die Aufgabenvielfalt, welche an die Feuerwehren in unserer heutigen Gesellschaft gestellt werden, geht inzwischen weit über den bisher üblichen Feuerwehrdienst hinaus. Um diese verschiedensten Arten bei Einsätzen bewältigen zu können, benötigen die Feuerwehren moderne und vielfältig einsetzbare multifunktionale Einsatzfahrzeuge, welche je

nach Einsatzart kurzfristig und schnell mit den nötigen Gerätschaften beladen werden können. Weiterhin wird es im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit immer wichtiger, z.B. auch andere Feuerwehren im Kreisgebiet mit Nachschub (z.B. Bindemittel, Schaummittel, Schläuchen oder anderen Sondergerätschaften) zu unterstützen.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, wurden mit dem Fahrzeug auch 21 Rollcontainer (RC) beschafft, welche für verschiedenste Einsatzarten beladen sind.

Weiterhin wurden für ABC-Einsätze zur Aufnahme (z.B.: Umpumpen) von Chemikalien zwei IBC-Behälter (a´ 600 Ltr.) und drei Kunststoffboxen (zur Aufnahme von kontaminierten Gerätschaften) mit Deckel jeweils auf Kunststoffpalette beschafft. Um diese auch bewegen zu können, zusätzlich auch noch ein Hubwagen mit einer Hubkraft von max. 2,5 t.

Das Fahrzeug ist aber auch für den Einsatz im Katastrophenschutz hervorragend geeignet. Mit seiner Allrad – Einzelradbereifung kann das Fahrzeug

sich auch abseits von Straßen im Gelände sehr gut bewegen und ist eine gute Ergänzung zum Löschgruppenfahrzeug 20 KatS, welches der Feuerwehr Anröchte durch den BBK zur Verfügung gestellt wurde. (siehe Artikel 7.4)

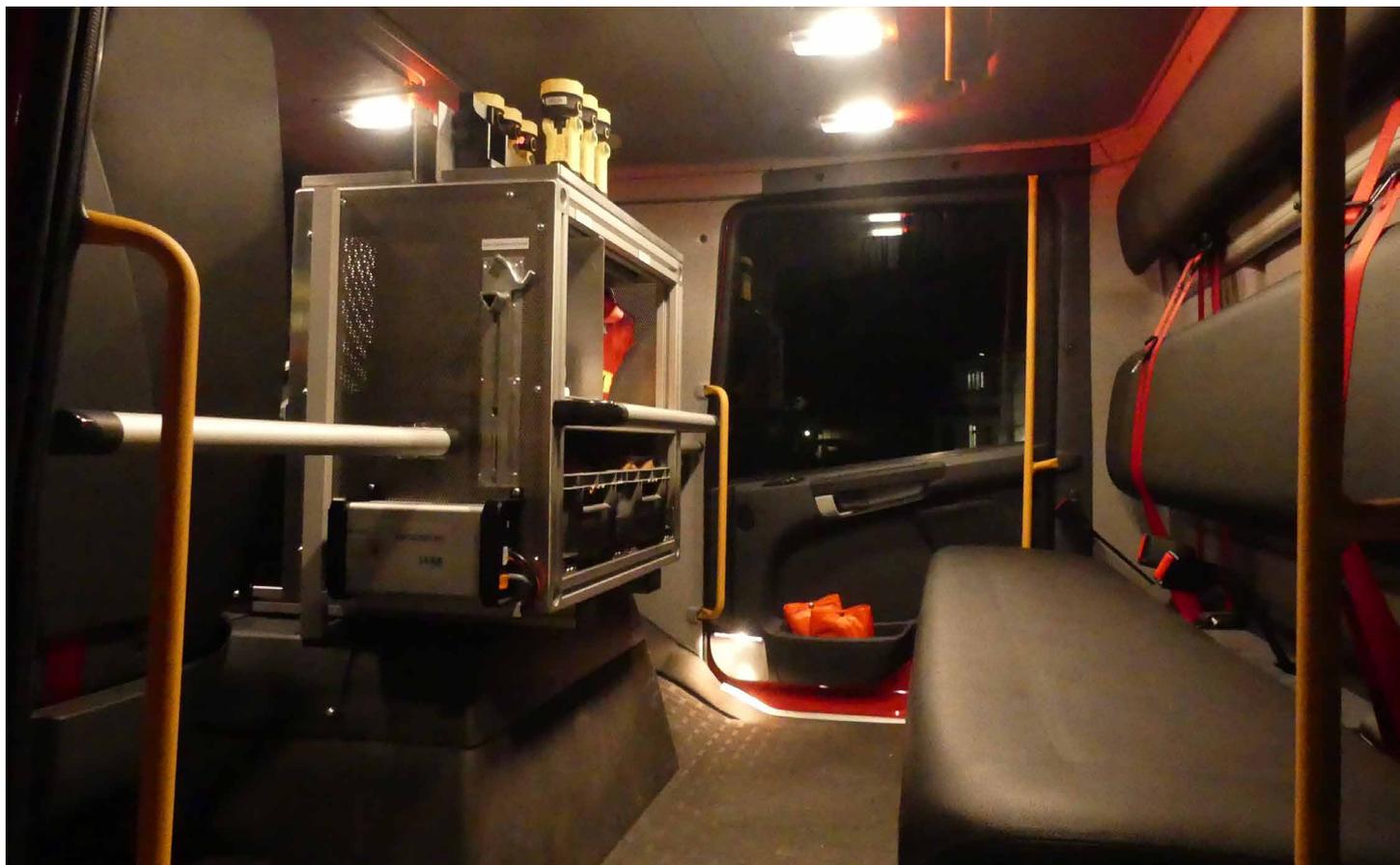
Das Fahrzeug hat eine maximale Wattiefe von 1,10 m und kann so z.B. bei der Evakuierung von Menschen aus Hochwassergebieten oder zum Transport von Sandsäcken eingesetzt werden. Über die Ladebordwand können bis zu 12 Europaletten oder 12 Rollcontainer verlastet werden. Die Plane des Aufbaus kann seitlich wie eine Gardine nach links oder rechts geöffnet werden, so dass ein seitliches Beladen mittels Traktor, Stapler oder Radlader möglich ist.

Der Gerätewagen Logistik ersetzt den Schlauchwagen 2000, einen Mercedes Benz 917 AF aus dem Jahr 1996. Das neue Fahrzeug wird ständig mit den Gerätschaften des Schlauchwagens (4 x RC - Schlauch, 1 x RC - faltbehälter, RC – TS) und



dem RC - Strom / Licht beladen sein. Bei anderen Einsatzlagen wird entsprechend zu- oder umgeladen.

Nach entsprechender Ausbildung der Maschinisten mit dem neuen Fahrzeug und der Kameraden mit den Gerätschaften der verschiedenen Rollcontainer, wird der Schlauchwagen (SW 2000), welcher uns über zwei Jahrzehnte gute Dienste im Einsatzdienst geleistet hat, Anfang des neuen Jahres außer Dienst gestellt.



7.4 Neues LF 20 KatS für den Katastrophenschutz zugeteilt



Das Bundesamt für den Bevölkerungsschutz im Katastrophenfall (BBK) und der Kreis Soest hat der Feuerwehr Anröchte ein neues Löschgruppenfahrzeug 20 KatS zugeteilt. Dieses konnte Anfang April 2018 in Bonn - Dransdorf durch den Leiter der Feuerwehr Rafael Schmidt und dem Löschgruppenführer der LG Berge, Philipp Tillmann, übernommen werden.

Bereits vor einigen Jahren hat sich die Feuerwehr Anröchte und die Gemeinde Anröchte für ein solches Fahrzeug schriftlich beim Kreis Soest beworben. Überrascht, aber groß war die Freude, als ganz unverhofft der Anruf des Kreisbrandmeisters kam, dass das Fahrzeug innerhalb von drei Wochen in Bonn - Dransdorf abgeholt werden kann. Hiermit hatte keiner gerechnet, so dass das LF 20 KatS vorerst beim LZ Anröchte untergestellt werden muss, bis eine geeignete Unterstellmöglichkeit bei der Löschgruppe Berge geschaffen ist. Das Fahrzeug mit Beladung hat einen Wert von 233.000 Euro.

Künftig wird die Löschgruppe Berge mit diesem

Fahrzeug alle anfallenden Einsätze abarbeiten und auch im Katastrophenschutz bundesweit oder gar länderübergreifend eingesetzt. Das Fahrzeug hat neben einer fest eingebauten Pumpe mit einer Leistung von 2000 l / min. und einer Tragkraftspritze mit 1500 l / min. auch einen 1000 l fassenden Wassertank. Zur weiteren Beladung gehören auch eine Schaumausrüstung sowie eine leistungsstarke Tauchpumpe. Eine Motorsäge und ein 5000 l fassender selbstaufrichtender Wasserbehälter sind ebenfalls verlastet. Die Gruppenkabine bietet 9

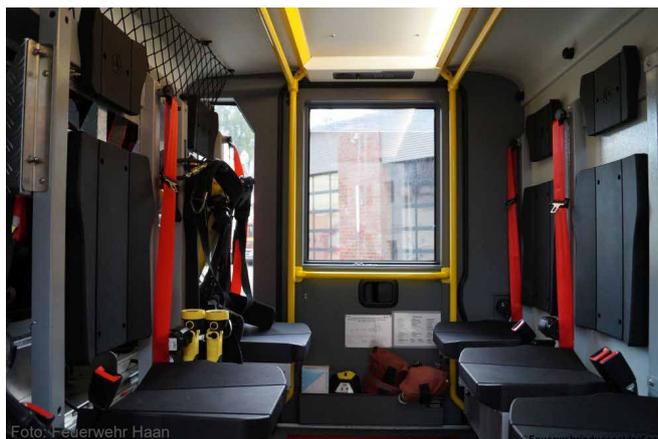




Foto: Feuerwehr Haan

Kameraden/innen Platz im Fahrzeug. Eine umfangreiche Funkausstattung im Analog- und Digitalfunk sind ebenfalls verbaut.

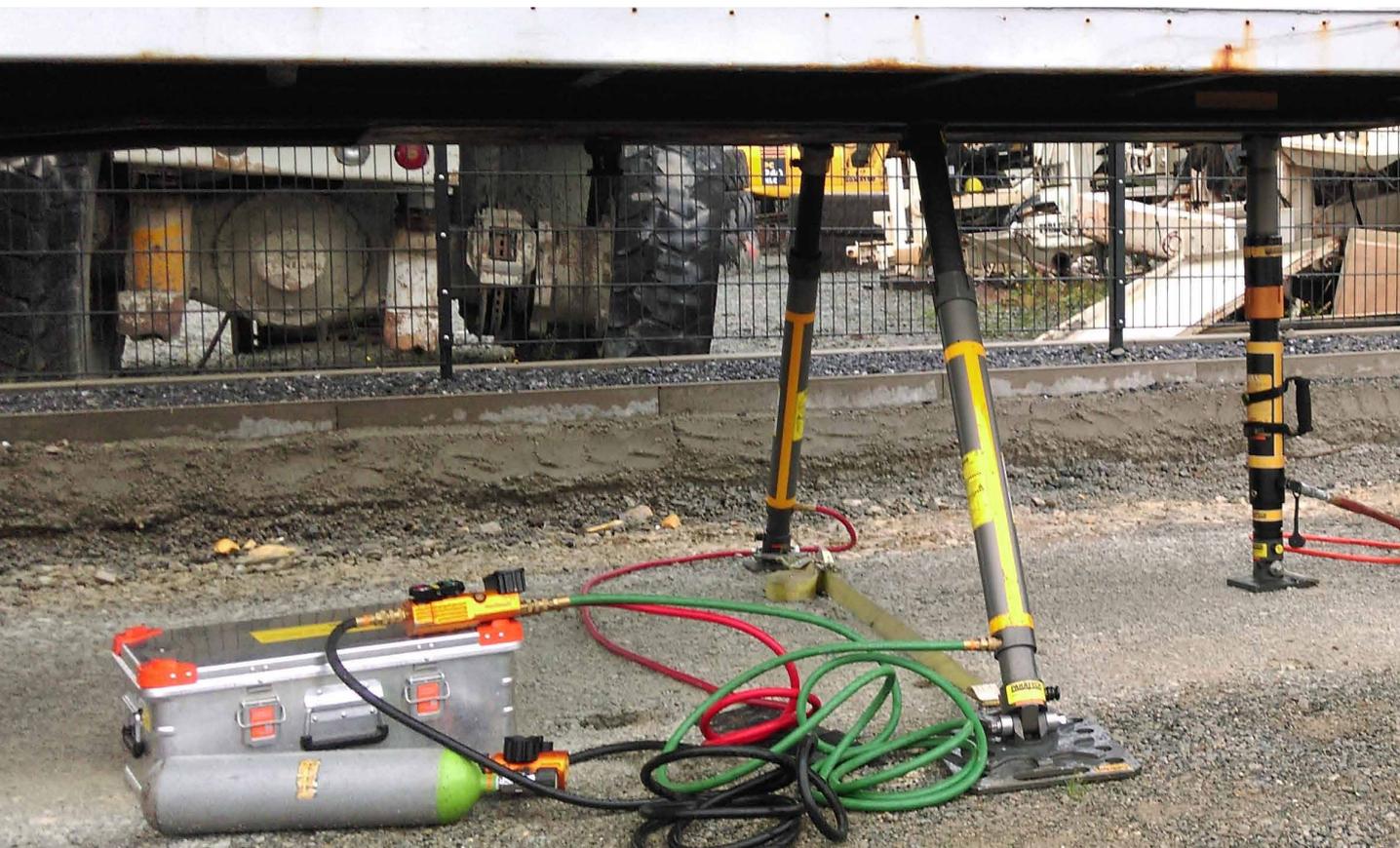
Das Fahrzeug ist auf einem 13 t Fahrgestell von Mercedes Benz aufgebaut und hat einen 4 Zylinder Euro 6 - Dieselmotor mit 230 PS. Der Aufbau wurde von der Firma Ziegler in Giengen an der Brenz ge-

fertigt. Die Mannschaftskabine ist in Modulbauweise Typ Z-CAB an das Führerhaus angesetzt. Damit ist die Mannschaftskabine nicht im Geräteaufbau integriert, was eine bessere Verschränkung der einzelnen Module gewährleistet. Mit seinem Allrad-Fahrgestell und der Einzelradbereifung ist das Fahrzeug auch für den Einsatz im Gelände geeignet.



Foto: Feuerwehr Haan

7.5 Abstützensystem der Fa. Paratech

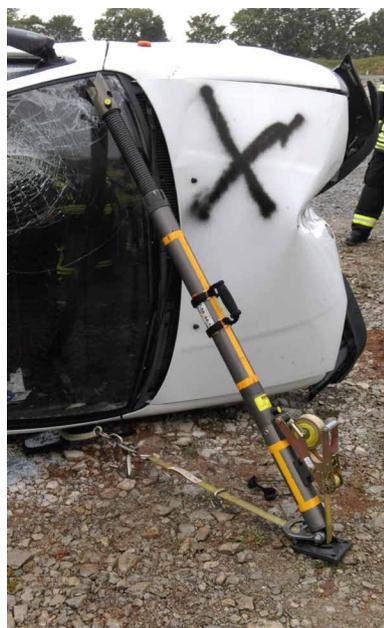


Zum Ende des Jahres wurde für die Feuerwehr Anröchte ein neues Abstützensystem der Fa. Paratech angeschafft. Dieses besteht aus 3 Sets und ist sehr universell einsetzbar. Die Einsatzbereiche befinden sich in der Sicherung und Stabilisierung von verunglückten PKW und LKW, in der Abstützung von einsturzgefährdeten Gebäudeteilen sowie in der Absicherung von Gruben bei Tiefbau-Unfällen. Das Set „PKW-Abstützung“ besteht aus zwei in der Länge ausziehbaren Stützen mit entsprechendem Zubehör.

Es ist auf dem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) verlastet und dient der schnellen Abstützung bei Verkehrsunfällen von kleinen Fahrzeugen bis hin zu Transportern. Es ersetzt das bisherige „StabFast“-System. Das Set „LKW-Abstützung“ ist größer dimensioniert und deutlich umfangreicher. Es kann nicht nur zur Abstützung von Unfall-LKW eingesetzt werden, sondern auch um einsturzgefährdete Gebäudeteile zu stabilisieren. Die Besonderheit an diesem Set ist, dass mit Hilfe einer hydraulischen Handpumpe sogar schwere Fahrzeuge etwas angehoben werden können. Das dritte Set

„Tiefbau“ ist spezialisiert auf die Abstützung von Gräben und Löchern. Es ist eine Ergänzung zu dem Paket „LKW-Abstützung“.

Beide Pakete sind auf dem Rüstwagen untergebracht und ersetzen die Baustützen. Durch das neue Abstützensystem hat die Feuerwehr Anröchte deutlich bessere Möglichkeiten, um verletzte Personen, aber auch uns selbst, bei verschiedenen



Arten bei Einsätzen zu schützen. Der Einsatzbereich des Systems ist deutlich flexibler, schneller und einfacher.

Durch intensive Übungen und Schulungen werden alle Kameraden/innen im Umgang mit dem Gerät vertraut gemacht, um es im Einsatz effektiv nutzen zu können.

7.6 Akkubetriebene Rettungsgeräte

Ebenfalls wurde in diesem Jahr für die Feuerwehr Anröchte der erste akkubetriebene Rettungssatz angeschafft.

Er besteht aus einer Rettungsschere S 700 E2 und einem Spreizer SP 300 E2 der Firma Lukas. Wie schon erwähnt, ist die Besonderheit dieser Geräte, dass sie durch Akkus mit Energie versorgt werden und somit nicht an ein Hydraulikaggregat gebunden sind. Diese Eigenschaft bietet viele Vorteile. Der wahrscheinlich wichtigste Punkt ist der Zeitvorteil. Da kein Aggregat mehr betrieben werden muss und auch keine Schläuche mehr benötigt werden, kann nach dem Einsetzen der Akkus sofort mit den Geräten gearbeitet werden.



Akku rein – und los! Für den Notfall gibt es neben Ersatz-Akkus auch ein Adapterstück, mit dem man die Stromversorgung mit 230V sicherstellen kann.

8. Löschzug Anröchte



Das vergangene Jahr war für den Löschzug Anröchte ein besonders veranstaltungsreiches Jahr.

Stellvertretender Löschzugführer Tobias Röper schaute zurück: „Der Höhepunkt war mit Sicherheit für viele von uns das 112-jährige Jubiläum unseres Löschzuges, welches wir am 8. Juli 2018 im Verlauf eines Familientages feierten. Zusätzlich wurden an diesem Tag die drei neu beschafften Fahrzeuge kirchlich gesegnet und offiziell in Dienst gestellt. Bei bestem Wetter konnte der Löschzug sich der Öffentlichkeit präsentieren, Interessierte über die Feuerwehrausstattung sowie den Feuerwehralltag informieren. Für die kleinen Gäste gab

es neben den zahlreichen Fahrgeschäften und Attraktionen als Höhepunkt am Nachmittag einen Auftritt von „Herr H“, der sehr viele Kinder zum Lachen und Mitsingen animieren konnte. Auch die zu Beginn des Jahres gegründete Kinderfeuerwehr konnte sich präsentieren und zeigte sehr eindrucksvoll, wie einfach es sein kann, eine Rettungsgasse zu bilden.“

Eine weitere Veranstaltung, war die Ausrichtung der Leistungsnachweise des Kreises Soest, die das Mitwirken des Löschzugs I als Ausrichter forderte. Am 26. Mai kamen etwa 1000 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus dem Kreis Soest

in die Anröchter Ortsmitte, um in verschiedenen Wettkämpfen ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen. Neben dem schnellstmöglichen Aufbau eines Löschangriffes musste auch die fachgerechte Reanimation einer leblosen Person gezeigt werden. An einer weiteren Station galt es, Knoten und Stiche fehlerfrei anzufertigen. Im Bürgerhaus wurde das Allgemein- und feuerwehrtechnische Fachwissen anhand eines schriftlichen Tests von den Feuerwehrkameraden/innen abgefragt. Die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Anröchte selbst nahmen am 5. Mai mit drei Gruppen an den Leistungsnachweisen in Lippstadt-Esbeck teil. Um gut vorbereitet zu sein, waren wir an dem Wochenende davor an der Jugendherberge in Rüthen. Dort wurde nicht nur fleißig gelernt und geübt, sondern auch die Gemeinschaft gestärkt.

Der Löschzug Anröchte richtete insgesamt zwei Zugübungen für seine Kameraden aus. Im Frühjahr stand bei der Übung in der Alarmmeldung: Verkehrsunfall mit zwei Pkw und einer landwirtschaftlichen Maschine. Mehrere Fahrzeuginsassen wurden in ihren Fahrzeugen eingeschlossen oder sogar eingeklemmt. „Wie bei realen Einsätzen musste an viele verschiedene Aspekte gedacht werden. Beginnend mit der Verkehrsabsicherung auf der Straße und der Sicherstellung des Brandschutzes, über die Abstützung der Fahrzeuge, Rettung und Betreuung der Insassen bis hin zu der Seelsorge der Betroffenen durch unseren Feuerwehr-Seelsorger“, reflektierte Tobias Röper.

Die zweite Zugübung fand im Herbst an der Gaststätte „Uelder Bahnhof“ statt. Dort nahmen wir an, dass es in der Küche zu einer Fettexplosion ge-

kommen ist. Der Löschzug Belecke und die Löschgruppe Mellrich unterstützten das „Planspiel“. Besonderheit dieser Übung: Die tatsächlich vorbeifahrenden Züge der WLE sowie die passierenden Pkw stellten ein reales Unfallrisiko dar, an welches die Kameraden denken und beachten mussten. Ende September bereitete der Löschzug II der Feuerwehr Anröchte eine große Herbstabschlussübung bei der Fa. Kajo im Anröchter Gewerbegebiet vor. Daran nahm selbstverständlich auch der Löschzug Anröchte teil. Die Übung teilte sich in drei Abschnitte auf. Der erste Abschnitt hatte mit der Brandbekämpfung und der Bereitstellung einer ausreichenden Wasserversorgung reichlich zu tun. Im zweiten Abschnitt musste eine etwas kleinere Gruppe einen Mitarbeiter befreien, der mit seinen Beinen unter einem Gabelstapler eingeklemmt war. Im dritten und größten Abschnitt lief aus einem IBC-Behälter eine unbekannte Flüssigkeit aus.

Zusätzlich zu allen den Hilfeleistungen, Übungsdiensten, Veranstaltungen und Aktivitäten wurden die Kameradinnen und Kameraden durch zahlreiche Arbeitseinsätze am Gerätehaus gefordert. In der ehemaligen Hausmeisterwohnung am Gerätehaus wurde die Kleiderkammer, die Funkwerkstatt und das Geschäftszimmer eingerichtet. Die Spinde mit der Einsatzbekleidung konnten in die neu eingerichteten Umkleiden umziehen; nämlich von der Fahrzeughalle u.a. dien den ehemaligen Schulungsraum. Keine Frage, für diese waren zahlreiche freiwillige und ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden erforderlich. Diese besonderen Einsätze galten der provisorischen Umsetzung, um die Unfallverhütungsvorschriften in dem Gebäude, primär in der Fahrzeughalle, zu gewährleisten.



9. Löschzug II



Nachdem im Frühjahr das Sturmtief „Friederike“ für einen arbeitsreichen Jahresauftakt für die Gesamtfeuerwehr sorgte, blieben glücklicherweise trotz des langen, heißen und extrem trockenen Sommers entsprechende größere Brandeinsätze aus. 2018 ist für den LZ 2 daher einsatzmäßig als normales Jahr einzustufen. Trotzdem gab es einige Termine und Veranstaltungen, die im Rückblick erwähnt werden sollten.

Nachdem in 2014 die Standorte des zweiten Zuges in Altengeseko und Mellrich mit neuen Löschfahrzeugen ausgestattet wurden, konnte in 2018 für den Standort in Berge ein wesentlicher Schritt getan werden. So wurde über entsprechende Zuweisung ein neues LF 20 KatS nach Anröchte überstellt, das zukünftig in der Löschgruppe in Berge seinen Dienst übernehmen soll. Aber auch an den Standorten in Mellrich und Altengeseko sind Nachrüstungen an den Gebäuden erforderlich, um den aktuell geforderten Stand, den die Feuerwehr-Unfallkasse NRW vorgibt, für Gerätehäuser zu erfüllen. Diese Maßnahmen sollen nach dem geplanten Neubau in Berge in den folgenden Jahren in Angriff genommen werden.

Da nun alle Standorte mit technisch hochwertigen Löschgruppenfahrzeugen ausgerüstet sind, konzentrierte sich die Aus- und Weiterbildung der Kameradinnen und Kameraden über das Jahr auf

den Umgang mit der Technik mit entsprechenden Übungen.

So richteten die Berger Brandschützer die alljährliche Zugübung am Gründonnerstag in Berge aus. Als Objekt diente ein Bauernhof. Nach der Übung wurde das Löschfahrzeug (LF) 20 KatS, was zu dem Zeitpunkt noch nicht in Anröchte war, anhand eines Kurzvortrages den Kameradinnen und Kameraden vorgestellt. Im Juni ergriffen die Aktiven des Löschzuges 2, die Gelegenheit, eine ganztägige Einsatzübungsausbildung am Außengelände des Instituts der Feuerwehr (IDF) umzusetzen. Viele wertvolle theoretische und praktische Erkenntnisse wurden gewonnen.

Im August stand das Steinfest auf dem Dienstplan. Hier übernahm der Zug die Schauübung auf dem Bürgerhausvorplatz. In diesem Rahmen wurde ein Küchenbrand real demonstriert. Die interessierten Besucher lernten dabei die Arbeit der Feuerwehr kennen und erfuhren, wie gefährlich ein Küchenbrand für Leib, Leben und auch das Haus sein kann. Die Brandübung wurde per Moderation mit Hintergrundinformationen über Alarmierung – warum kommen mehrere Feuerwehrfahrzeuge bei kleinen Einsätzen – bis hin zu Möglichkeiten, die man als Betroffener selbst ergreifen kann, nahegebracht. Eine weitere Übung absolvierten die Berger und Altengeseker Kameradinnen und Kameraden gemeinsam auf dem Hof Rustige in Altengeseko. Dafür stand ein Abbruchhaus zur Verfügung.

Einige Wochen später wurde vom LZ 2 die diesjährige Herbstabschlussübung auf Gemeindeebene vorbereitet und umgesetzt. Ein neues Konzept wurde erstmalig bei der Firma Kajo-Chemie erprobt, bei der mehrere Einsatzlagen parallel abzuarbeiten waren. Dieses Konzept sollte alle Einheiten aktiver



in den Einsatzablauf einbinden. Zwar erforderte diese Übung deutlich mehr Vorbereitung, fand aber bei allen Teilnehmern Zuspruch, so dass sich diese Art für weitere gemeinsame Übungen empfohlen hat.

Neben den lokalen Übungsabenden bestand noch letztlich im Dezember die Möglichkeit, sich einem Ausbilder der Berufsfeuerwehr (BF) Bochum über den Innenangriff und die damit verbundenen Taktiken unterrichten zu lassen. Zunächst stand für alle Interessierten der Feuerwehr Anröchte die Möglichkeit, an einem entsprechenden Fachvortrag teilzunehmen sowie anschließend je Standort einen Multiplikator schulen zu lassen.

Wie das Jahr innerhalb der Löschgruppen Altengeseke, Berge und Mellrich im Detail verlaufen ist, schildern die schon erwähnten drei Einzelberichte.

9.1 Löschgruppe Altengeseke

17 Hilfeleistungen summierten sich in den zurückliegenden zwölf Monaten im Einsatzbuch der Löschgruppe Altengeseke. Das Spektrum spannte sich von der der Brandbekämpfung über technische Hilfeleistungen, über eine spektakuläre Tierrettung bis hin, dies nicht zu vergessen, zu Einsätzen nach dem Orkantief Friederike im Januar bis zu Hochwasserlagen nach Starkregen.

Ein Blick auf den Übungsdienst: Es wurden im Verlauf des Jahres verschiedenste Themen bearbeitet. Je nach Übungsthema wurden die Unterrichtsinhalte in Form von theoretischen Beiträgen oder auch in praktische Übungen, vermittelt. Zusätzlich wurden die jährlich wiederkehrenden Aufgaben, wie z.B. Hydrantenschau oder Brandsicherheitswachen, erbracht. Insgesamt standen 33 Übungsabende auf dem Kalender.

Auf Gemeindeebene wurde neben den alljährlichen Unterweisungen, wie z.B. der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) oder der Fahrerunterweisung, an sechs überörtlichen Übungen mitgearbeitet. Die

Löschgruppe hat in diesem Jahr in Esbeck wieder mit Erfolg an den Leistungsnachweisen im Mai teilgenommen.

Aus dem Bereich der Weiterbildung ist zu erwähnen: Drei Kameraden, welche im Jahr 2017 in die Truppmannausbildung gestartet waren, haben die Ausbildung mit den Modulen 2 / 3 / 4 und der anschließenden Abschlussprüfung erfolgreich beendet. Auch nahmen die Altengeseker Einsatzkräfte an verschiedensten überörtlichen Weiterbildungen teil. Dies waren beispielsweise Tagesseminare am IdF in Münster, der Umgang mit der Motorsäge und u.a. die Absturzsicherung.

Nicht zuletzt engagierte sich die Löschgruppe Altengeseke auch im Dorf und nahm an verschiedenen Veranstaltungen teil, um auch ihre Verbundenheit zu allen Mitbürgerinnen und -bürgern zu zeigen. Dies wurde auch entsprechen vom neuen Ortsvorsteher Thomas Gerwin und ebenso von dessen Vorgänger im Amt, Hans-Alfred Meinberg gewürdigt.

9.2 Löschgruppe Berge

Das Jahr 2018 war für die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Berge sicherlich kein normales Jahr, wenn man das an dieser Stelle einmal so sagen darf. Warum das?

Im März erhielten sie die Nachricht, dass schon in Kürze, entgegen aller Erwartungen, seitens des BBK (Bundesanstalt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz) der Feuerwehr Anröchte ein Löschgruppenfahrzeug LF 20-KatS zugeteilt wird. Da sich bereits im Vorfeld die beiden Leiter der Feuerwehr Anröchte, Rafael Schmidt und Ernst Röper, zusammen mit dem Bürgermeister Alfred Schmidt sowie dem Ordnungsamtsleiter Ralf Hüls darauf festgelegt hatten, dass dieses Fahrzeug, sollte denn auch wirklich eines der zu verteilenden LF-KatS der Gemeinde Anröchte zugeteilt werden, bei der Löschgruppe Berge stationiert wird.

Im April machten sich am frühen Morgen der Leiter der Wehr, Rafael Schmidt, LG-Führer Philipp Tillmann sowie Rainer Rhäsa vom Kreis Soest auf den Weg zum BBK (Bundesanstalt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz) nach Bonn, um dort das zugesagte LF 20 - KatS entgegen zu nehmen.

Nach einer theoretischen sowie praktischen Einweisung auf das Fahrzeug direkt vor Ort machten sie sich dann am frühen Nachmittag nach der Entgegennahme der Fahrzeugschlüssel sowie der erforderlichen Papiere auf den Weg nach Anröchte.

Jedoch gab es trotz aller Freude auch etwas Wehmut, denn es stand definitiv fest, dass das LF-KatS mit seinen Abmessungen nicht in das Feuerwehrhaus in Berge passt.

Somit musste mit der Anmietung der ehm. Autohaus Halle im Gewerbegebiet einmal eine Übergangslösung geschaffen werden. Die ersten Maßnahmen für einen Neubau des wurden bereits in den vergangenen Wochen beschlossen. Ein neues Gerätehaus an einem geeigneten Standort soll im Jahr 2019 gebaut werden, der erste Spatenstich ist für den Herbst ins Auge gefasst.

Ansonsten verlief das Jahr 2018 für die Angehörigen der Löschgruppe relativ ruhig. Zehnmal ertönte der Rufmelder der Brandschützer bzw. die Sirene zum Einsatzalarm (Stand: 12. Dezember 2018). Dabei handelte es sich um vier Brandeinsätze und sechs technische Hilfeleistungen. Fordernde Einsätze waren sicherlich die Hilfeleistungen nach dem Orkan Friederike im Januar sowie der Brandeinsatz an einem Gewerbeobjekt im September.

Während der regelmäßigen Übungsabende bildeten sich die Kameradinnen und Kameraden um Löschgruppenführer Philipp Tillmann und dessen Stellvertreter Dieter Heinrichsmeier immer wieder in Theorie und Praxis weiter. Als sehr effizient erwiesen sich erneut die gemeinsamen Übungseinheiten des ABC-Zuges IV, welcher sich aus Einheiten der Feuerwehr Anröchte (LG Berge + LZ I), Rüthen und Warstein-Belecke zusammensetzt. Gemeinsam vertieften dabei die Kameradinnen und Kameraden immer wieder ihr Wissen im Umgang mit den Gefahrstoffen. Dies besonders bei einer gemeinsamen Übung im Juni in Berge auf dem Hof Schlüter-Borgschulte.

Die traditionelle Zugübung des LZ II am Abend des Gründonnerstags fand in Berge auf dem Hof Wie-necke-Schütte statt und wurde von Berger Führungskräften ausgearbeitet und organisiert. Feste Bestandteile im Dienstplan waren abermals die gemeinsamen Vortragsabende der Gesamtwehr in den Wintermonaten, wie z. B. der UVV-Vortrag, die Fahrerunterweisung sowie die Besuche der Atemschutzstrecke in Soest.

Weitere Erfahrungen wurden bei der Herbstabschlussübung der Gesamtwehr gesammelt, die in diesem Jahr bei der Firma KAJO stattfand und vom Löschzug 2 unter Federführung von Löschzugführer Walter Brinkhoff ausgearbeitet und organisiert wurde. Der Bedarf an Aus- und Weiterbildung der Kameraden spiegelt sich zudem im Besuch verschiedener Seminare und Lehrgänge wider. Siehe dazu Bericht an anderer Stelle dieses Jahresberichts.

9.3 Löschgruppe Mellrich

Das Jahr 2018 begann für die Löschgruppe Mellrich im Januar traditionell mit der Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Anröchte. Hier konnten wir erfreulicherweise den Wanderpokal als beste Gruppe der Gemeinde bei den Leistungsnachweisen 2017 des Kreises Soest in Empfang nehmen. Ein guter Grund zum Jubeln!

In den kalten Wintermonaten stand bei uns die Fortbildung im theoretischen Bereich im Vordergrund. So standen Übungsabende u.a. im Bereich UVV, Fahrerunterweisung sowie Erste Hilfe auf dem Dienstplan.

Aber auch die Brandschutzerziehung der Schulkindergruppe im Kindergarten Mellrich ist immer ein fester Bestandteil der Löschgruppe. So können wir wichtige frühkindliche Brandschutzerziehung in die Tat umsetzen, aber auch schon mal das Interesse für die Feuerwehr wecken. Die Jüngsten sind immer mit wahrem Feuereifer dabei.

Der praktische Übungsbetrieb wurde mit der wärmeren Witterung wieder aufgenommen. So wurden an den wöchentlichen Übungsabenden verschiedenste Themen abgearbeitet: So führte uns z.B. die Koordinatenfahrt in das östliche Kreisgebiet um Geseke. Auch machten wir eine Atemschutzübung am Lörmecketurm. Dazu kamen noch einige Großübungen, wie die Zugübung auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Ortsmitte von Berge oder die gemeinsame Herbstabschlussübung in Anröchte bei der Firma KAJO im Gewerbegebiet West.

Zusammen mit der Löschgruppe Waldhausen fand eine gemeinsame Übung in Altenmellrich statt. Mit der Löschgruppe Schmerlecke wurde ebenfalls ein Übungseinsatz gefahren. Als Objekt diente ein Neubau im Hellwegdorf. Diese beiden Treffen mit den Nachbarwehren dient der Stärkung der Zusammenarbeit und der Kontaktpflege.

Bei den Leistungsnachweisen in Esbeck konnten wir wieder mit zwei Gruppen starten. Aber auch

beim Spiel ohne Grenzen der DJK Mellrich waren wir sehr erfolgreich. Hier wurden wir für unseren Einsatz mit dem ersten Platz belohnt.

Brandsicherheitswachen standen zu Ostern bei der Landjugendparty in Altenmellrich, dem Steinfest in Anröchte im August und im November beim Workshop „Young Americans“ der Sekundarschule Anröchte/Erwitte auf dem Dienstplan. Ebenso übernahmen die Löschgruppe den Ordnungsdienst beim St. Martins Umzug, sowie bei der Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag. Aber auch die Hydrantenschauen in Mellrich, Altenmellrich und Uelde wurden von uns vorgenommen. Festgestellte Schäden wurden dem Lörmecke-Wasserwerk in Erwitte umgehend gemeldet.

Aber natürlich wurden die Löschgruppe Mellrich auch einsatzmäßig gut gefordert: „Wir wurden 2018 zu 24 Einsätzen alarmiert. Den Anfang der größeren Einsätze machte das Sturmtief Friederike. Hier waren wir fast den ganzen Tag im Einsatz“, fasste Löschgruppenführer Jochen Grae zusammen und ergänzte: „Aber auch überörtliche Hilfe war in den zurückliegenden Monaten erforderlich. So rückten wir sowohl zu Großbränden nach Lippstadt, aber auch zu den Hochwasserereignissen nach Soest und Lippstadt aus.“

Im Verlauf des Jahres 2018 konnten drei junge Kameraden erfolgreich die Grundausbildung abschließen und verstärken jetzt die aktive Mannschaft. Weitere Unterstützung ist willkommen.

Zum Ende des Jahres bildeten sich einige Kameraden bei einer Heißausbildung in Geseke weiter. Das bedeutete zum Teil viele neue und interessante Aspekte der Innenbrandbekämpfung gewonnen werden konnten.

Das Gerätehaus wurde durch den Einbau einer neuen Absauganlage an geltende Vorschriften angepasst, um mehr gesundheitliche Sicherheit zu bieten.

10 Tambourkorps Berge



Der erste Auftritt datiert vom Januar 2018. Bei der Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte sorgte das Tambourkorps für eine musikalische Unterhaltung nach Noten. Im Verlauf der folgenden Generalversammlung standen einige personelle Änderungen an. Mit den Neuwahlen zogen Stefan Reen als erster Vorsitzender und Daniel Böckmann als zweiter Vorsitzender in den Vorstand neu ein. Weiterhin wurden auch in diesem Jahr wieder Ehrungen für langjährige Mitglieder ausgesprochen.

Das traditionelle Osterdämmerstopp in Berge wurde am Ostersonntag, 1. April, mit musikalischer Begleitung umrahmt. Zusammen mit dem Kinderkönigspaar und der Schützengesellschaft Berge ging es von der Kirche zur Schützenhalle, um den Osterabend zu feiern. In den folgenden Wochen standen Treffen mit dem Tambourkorps aus Altengeseke, Klieve und Mellrich auf dem Plan, um über Veranstaltungen, Ausbildungen und gemeinsame Gemeindeproben zu sprechen.



Ebenfalls wurde dort auch beschlossen, dass die nächste Gemeindeprobe in Altengeseke und das nächste „musikalische Treffen auf Gemeindeebene“ im Oktober in Berge stattfindet. Zum Ende des Monats April umrahmten das Korps der Feuerwehr das traditionelle Aufstellen des Maibaums. Mit musikalischen Klängen stimmten wir uns und die anderen Berger auf den Wonnemonat ein. Am folgenden Maifeiertag starteten wir traditionell mit dem Wecken um 6 Uhr. Mit bekannten Melodien ging's zu verschiedenen Vorstandsmitgliedern der Berger Vereine und wünschten einen guten Start in den Mai.



Zum Juli griffen die Instrumentalisten der Freiwilligen Feuerwehr in Anröchte einen beim Familientag des Löschzuges Anröchte u.a. zu Trommeln und Flöten und sorgten für die Unterhaltung. Viele weitere Auftritte schlossen sich an; die Feuerwehrmusik aus Berge ist stets gefragt. Das aktive Leben des Korps wird zudem geprägt von Übungsabenden und auch geselligen Aktivitäten, die einen guten Ausgleich bilden.

11. Jugendfeuerwehr



Auf dem Dienstplan der Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr Anröchte standen in den vergangenen zwölf Monaten rund 50 Termine. Highlight war sicherlich wieder das Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Soest, welches in Erwitte stattfand.

Fehlen durfte natürlich auch nicht das Sommerlager, welches von der Kreisjugendfeuerwehr organisiert wurde. Es ging nach Possenhofen am Starnberger See. Besondere Highlights waren hier der Besuch der Therme in Erding, ein Tagesausflug in

die Landeshauptstadt München und das Schlittenfahren auf der Zugspitze.

Natürlich unterstützten die jungen Kameradinnen und Kameraden wieder den Löschzug Anröchte bei mehreren Aktivitäten, hierzu zählten unter anderem die Leistungsnachweise, das Steinfest und natürlich der Familientag zum 112-Jährigen. An diesem Tag konnte die Jugendfeuerwehr zum ersten Mal gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr ein von Sponsoren finanziertes Mannschaftstransportfahrzeug entgegennehmen. Stolz war in den Gesichtern der Mädchen und Jungen zu sehen.



Im Jahr 2018 hat sich die Jugendfeuerwehr besonders um die Nachwuchswerbung gekümmert. Unter anderem durfte an einem Übungsabend jeder einen oder mehrere Freunde mitbringen, die sich die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr angeguckt haben. Es gab aber auch ein PlayStation Fifa Turnier in der Unterkunft im Feuerwehrhaus und einen Aktionstag im Waldfreibad. Hierdurch konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.



Besonders freuen können sich in diesem Jahr 13 Mädchen und Jungen, da sie ihre erste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr, die Jugendflamme der Stufe 1, erhalten haben. Für diese Auszeichnung mussten sie ihr feuerwehrtechnisches Wissen und Können unter Beweis stellen. Sie hatten unter anderem Schläuche zu rollen, einen Notruf abzusetzen, Feuerwehrgeräte zu erklären und Knoten und Stiche anzufertigen.

Erfolgreich waren Louis Bußmann, Kaja Götze, Sven Hackenschmidt, Kersten Killing, Cedric Lenze, Elias Müller, Inga Peitz, Hannes Ramm, Si-

mon Schmidt, Felix Schröder, Nick Schuller, Felix Stramke und André Vayman.

Fehlen durfte natürlich auch nicht die Fortbildung im Bereich Erste Hilfe, ABC und Funken.

Das Jahr hat die Jugendfeuerwehr wieder mit dem traditionellen Wichteln und DVD gucken in der Wohnung, sowie einem gemeinsamen Ausflug zum Schlittschuhlaufen in Möhnesee-Echtrup ausklingen lassen, so wurden in bester Weise das kameradschaftliche Mit- und Füreinander gestärkt..



12. Kinderfeuerwehr



Nach der offiziellen Gründung der Kinderfeuerwehr bei der Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Anröchte im Januar starteten die sieben Betreuerinnen und Betreuer an den Dienstagen, 29. Mai und 6. Juni, richtig durch. Sie begrüßen insgesamt 18 Mädchen und Jungen, die sich auf zwei Gruppen verteilen. Los ging es mit einem Schnuppertag, um die Kinder und ebenso die Mütter und Väter kennenzulernen. Dabei erhielten die Eltern umfassende Informationen über die Inhalte der sich anschließenden 22 Gruppenübungsstunden, die aus Theorie und Praxis bestanden.

In den ersten Gruppenstunden ging es ums Kennenlernen der Betreuer. Aber auch die Kinder hatten Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen. In der Runde wurden Feuerwehrautos gebastelt, mit Bildern der Kinder versehen und im Gruppenraum aufgehängt. Dadurch wurde dem Nachwuchs verdeutlicht: „Wir sind eine Gruppe, ein Team!“ Um die Gruppe zu stärken und als Einheit zu festigen, wurde das gute Wetter für viele Teamspiele genutzt. Ein Highlight für die Kinder war es, dass sie mit eigenen Kinderfeuerwehrwesten ausgestattet wurden, die sie zu jeder Gruppenstunde, natürlich mit großem Stolz, anziehen.



Durch Gespräche wurden ihnen aufgezeigt, was gutes und was böses Feuer ist, ganz so, wie in der Brandschutzerziehung.

Durch Experimente mit Kerzen konnten die Kinder erfahren, warum sie sich auf dem Boden aufhalten sollen, wenn es brennt und sich dabei Rauch entwickelt. Während dieser Gruppenstunde wurde den Youngsters ebenfalls verdeutlicht, welche Regeln im Umgang mit Feuer zu beachten sind. Ganz



wichtig dabei ist, dass sie nur im Beisein eines Erwachsenen beispielsweise eine Kerze anzünden dürfen.

Beim Thema „Wie setzte ich einen Notruf ab?“ durften die Kinder aktiv mit einem Telefon üben, wie und was sie dabei sagen müssen. Auch wenn der Nachwuchs schon viel weiß, geht es in der Kindfeuerwehr primär darum, dies immer wieder zu üben und so spielerisch zu festigen.

„Woraus besteht die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehr?“, lautete eine weitere spannende Frage. Um diese den Kindern zu beantworten, durften sie die Ausrüstung der Großen gerne anziehen und konnten so feststellen, wieviel Gewicht die Kleidungsstücke, vom Helm bis zu den Stiefeln, eigentlich auf die Waage bringen.



13 Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V.

Zweck des Gemeindefeuerwehrverbandes ist es, Gelder, Dienstleistungen und Sachspenden zu sammeln, um diese der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick auf die kommunale Finanzlage wird unser Verein in Zukunft mehr denn je gefordert sein, möglichst erfolgreich tätig zu sein.

Unsere Unterstützung für unsere Feuerwehr kommt an. Höflich möchten wir Sie bitten, uns durch Ihre persönliche Spende bei der Vielzahl der Aufgaben zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

Alle eingehenden Spenden werden quittiert und können steuerlich geltend gemacht werden. Bei Fragen können Sie sich gern bei uns melden!

Mit herzlichem Dank

Der Gemeindefeuerwehrverband

*Bitte nachstehende Erklärung ausgefüllt zurücksenden an:
Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. – Robert-Koch-Straße 1 – 59609 Anröchte*

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte ab sofort den Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. unterstützen.

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

===== Zutreffendes ankreuzen: =====

Die Spende/der Mitgliedsbeitrag von jährlich

10,- €

€ (Betrag in beliebiger Höhe)

soll bis auf Wiederruf von meinem Konto

Die Spende soll für

- den Löschzug Anröchte
- die Löschgruppe Altengeseke
- die Löschgruppe Berge
- die Löschgruppe Mellrich
- die Jugendfeuerwehr
- die Kinderfeuerwehr
- zur allgemeinen Verwendung

IBAN

genutzt werden.

BIC/Geldinstitut

Datum/Unterschrift

abgebucht werden.